

# Der König des Verwalls

## Hochalpine Bergwanderung auf den Hohen Riffler (3168 m)

Das Verwall ist ein wildes, einsames Gebirge, viele Gipfel zeigen sich hier sehr abweisend. Der höchste von allen, der Hohe Riffler, kann aber auf einem markierten Steig bestiegen werden.

### Bergwanderung

|                       |  |
|-----------------------|--|
| <b>Schwierigkeit</b>  | mittelschwer   |
| <b>Kondition</b>      | mittel (bei Begehung in zwei Tagen, sonst sehr groß) |
| <b>Ausrüstung</b>     | komplette Bergwanderausrüstung                       |
| <b>Dauer</b>          | ↗ Hütte 3,5 Std., ↗ Gipfel 2,5 Std., ↘ Tal 4 Std.    |
| <b>Höhendifferenz</b> | ↗ Hütte 1150 Hm, ↗ Gipfel 800 Hm, ↘ Tal 1950 Hm      |

[www.davmo.de/tourentipps](http://www.davmo.de/tourentipps) (GPS-Track)

**Ausgangspunkt:** Wanderparkplatz am Eingang ins Malfontal bei Pettneu (1245 m)

**Ab München:** Auto 2:45 Std., Bahn + Bus + zu Fuß 4:15 Std.

**Stützpunkt:** Edmund-Graf-Hütte (2375 m), bew. Ende Juni–Ende Sept., Tel. +43 699 13290061 – [www.edmund-graf-huette.at](http://www.edmund-graf-huette.at)

**Karte/Führer:** AV-Karte 28 „Verwallgruppe“ 1:25 000; Meier/Aigner, Hohe Ziele (Bruckmann)

**Weg:** Durch das Malfontal wandert man von Pettneu auf breitem Fahrweg taleinwärts bis zur Vorderen Malfonalpe (1687 m). Einmal ist dabei eine Abkürzung auf

einem Steig möglich. Nach der Alm geht es noch ein Stück auf dem Fahrweg weiter, bis nach links der Steig zur Edmund-Graf-Hütte abzweigt. Dieser ist deutlich steiler als der Fahrweg, man gewinnt schnell an Höhe. Von einem Absatz bietet sich eine herrliche Aussicht auf das Malfontal und die Lechtaler Alpen. Der Weg führt weiter bergauf zu einer Wegeteilung. Beide Steige führen hinauf zur Hütte; der linke Pfad ist an einer Stelle mit einem Drahtseil versichert, wirklich schwierig sind aber beide Varianten nicht. Bald erreicht man die Edmund-Graf-Hütte (2375 m), die wunderschön hoch über dem Malfontal liegt. Den Gipfelanstieg hebt man sich idealerweise für den nächsten Tag auf. Direkt hinter der Hütte zweigt der Gipfelanstieg vom Über-



© alpinwelt 2/2019, Text & Foto: Markus Meier

gang zur Niederelbehütte ab. Der Steig führt hinauf zu einem Rücken, von dem man in ein weites Kar hinübergeht. Nun geht es steil und teilweise etwas rutschig in den Sattel zwischen Kleinem Riffler und Blankahorn. Vom Sattel wandert man über Blockwerk hinauf zum Hohen Riffler (3168 m). Der Rückweg nach Pettneu verläuft auf dem Anstiegsweg.

**Tipp:** Etwa 180 Hm südlich oberhalb der Hütte liegt der tiefblaue Schmalzgrubensee. Dort kann man an heißen Sommertagen ein sehr erfrischendes Bad nehmen.

*Für die meisten Wanderer endet der Aufstieg am Vorgipfel des Hohen Rifflers, da der Hauptgipfel von diesem durch eine tief eingeschnittene Scharte getrennt und nur in Kletterei erreichbar ist.*